

Vielfalt des Lernens

- Individuelle Förderung an beruflichen Schulen -

Forum 1:

Individuelle Förderung
an der Schnittstelle des Übergangs Schule - Beruf

Projektbüro / KOMPETENZANALYSE

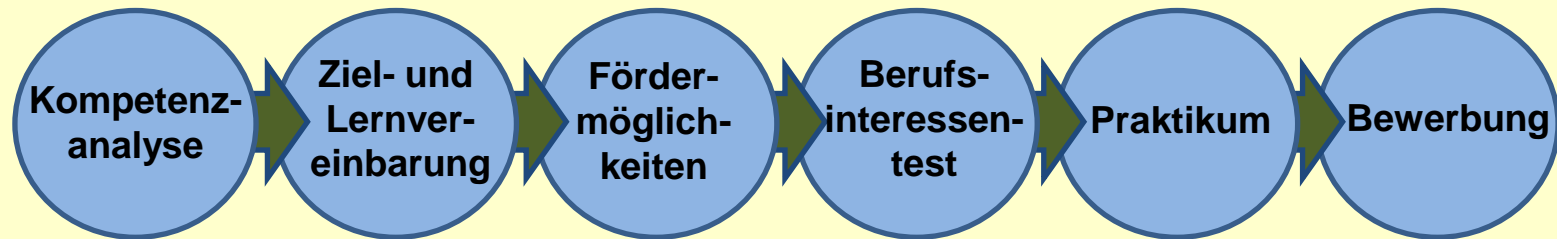
21. November 2012



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



- Begrüßung
- Ziel, Prinzipien, Möglichkeiten
- Kompetenzfelder & Merkmale
- Beispielhafter Ablauf



Ziel der individuellen Förderung auf Grundlage
der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC

Verbesserung der Chancen auf berufliche Integration von Jugendlichen

21. November 2012



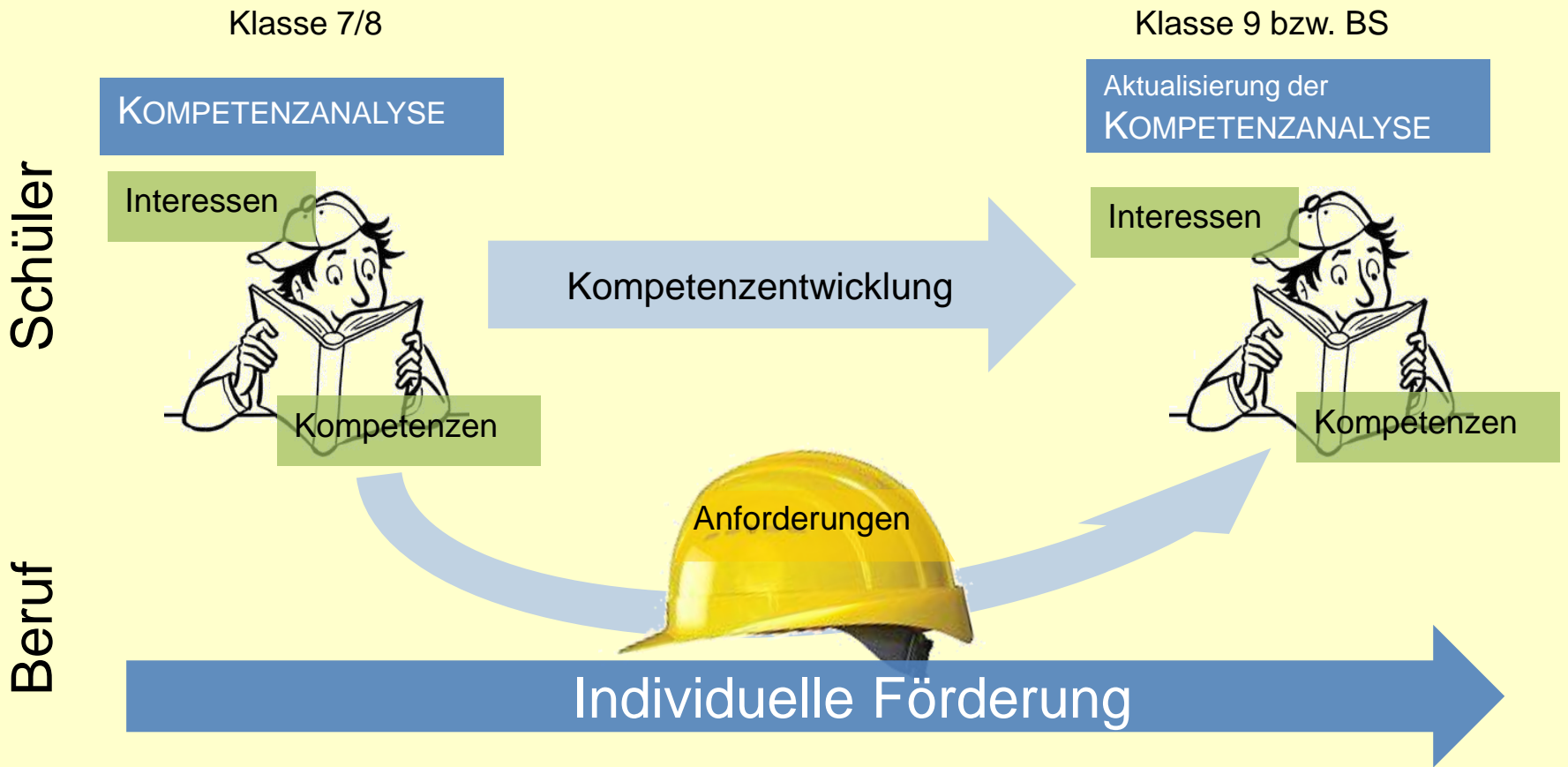
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Prinzipien der individuellen Förderung auf Grundlage der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC

Die KOMPETENZANALYSE PROFIL AC baut in den verschiedenen Schularten aufeinander auf. Sie ...

- ... ist ein schulartübergreifendes Konzept der Erhebung von überfachlichen berufsrelevanten Kompetenzen der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers
- ... ermöglicht ein aufeinander aufbauendes System der individuellen Förderung

Prinzipien der individuellen Förderung auf Grundlage der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC



Die Kombination aus Diagnose und Förderung ermöglicht ...

... der Schülerin/dem Schüler ...

- ... eine Wahrnehmung der überfachlichen und berufsrelevanten Kompetenzen
- ... eine differenzierte Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung
- ... die Selbstreflexion und (zielbezogene) Selbstbewertung
- ... die Schaffung von Motivation durch eine differenzierte, individuelle Rückmeldung

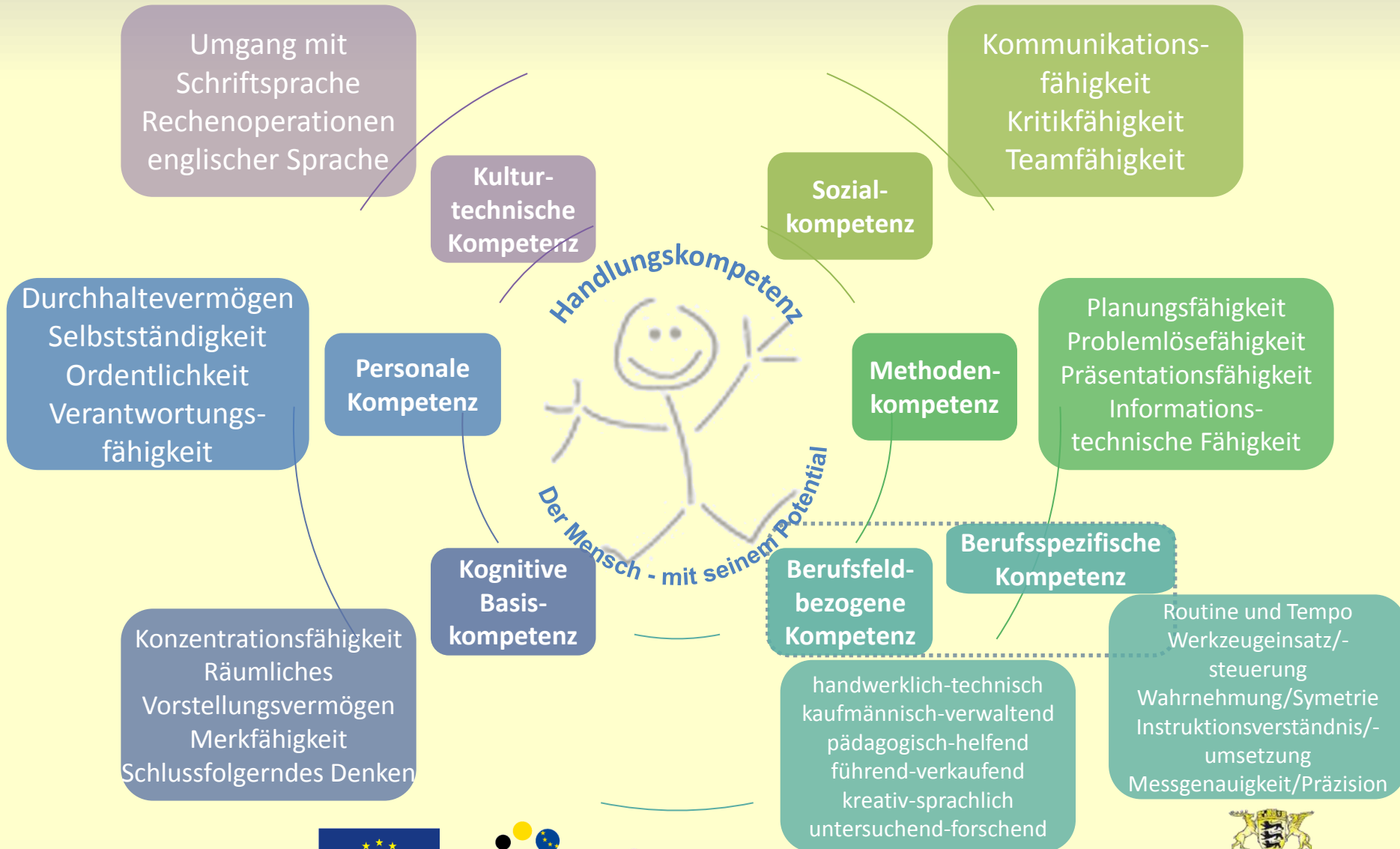
... und ihren Lehrkräften ...

- ... durch „objektivierte“ Datenerhebung die Grundlage für Kooperation bei Lernprozessen
- ... einen zielgenauen Ansatz zur individuellen Förderung im überfachlichen Bereich
- ... eine „gemeinsame Sprache“ zur Beschreibung, Bewertung & Förderung von überfachlichen Kompetenzen

... und weiteren Partnern ...

- ... die Beteiligung der Praktikumsbetriebe in der Förderung der Ausbildungsreife
- ... einen Abgleich zwischen Ausbildungsanforderungen und Leistungsstand der Schülerinnen und des Schülers

Kompetenzfelder und Merkmale

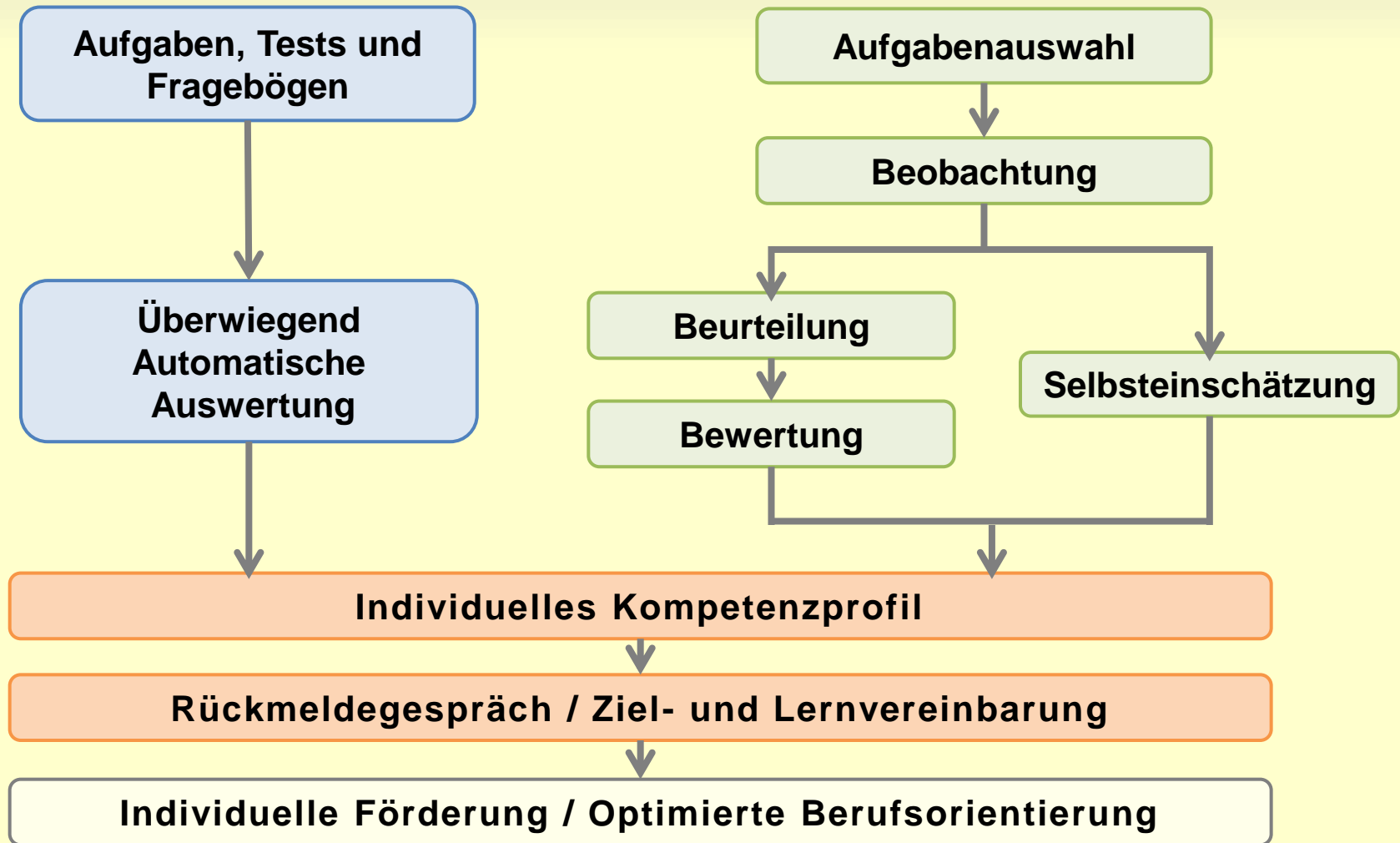


21. November 2012

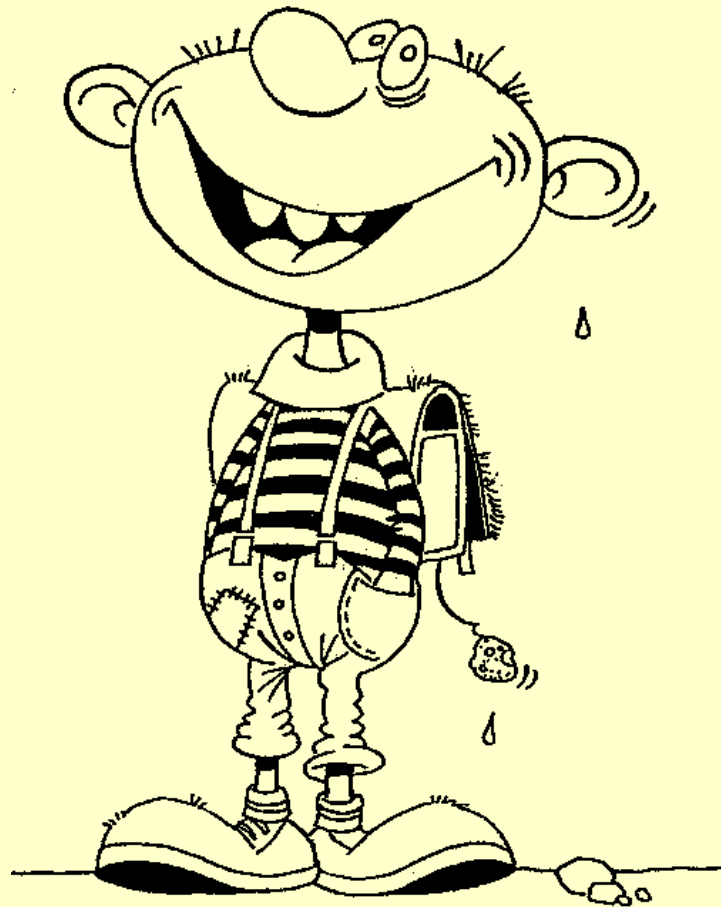


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Ablaufschema einer KOMPETENZANALYSE



Unser Beispielschüler: Max Mustermann



21. November 2012



EUROPÄISCHE UNION



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

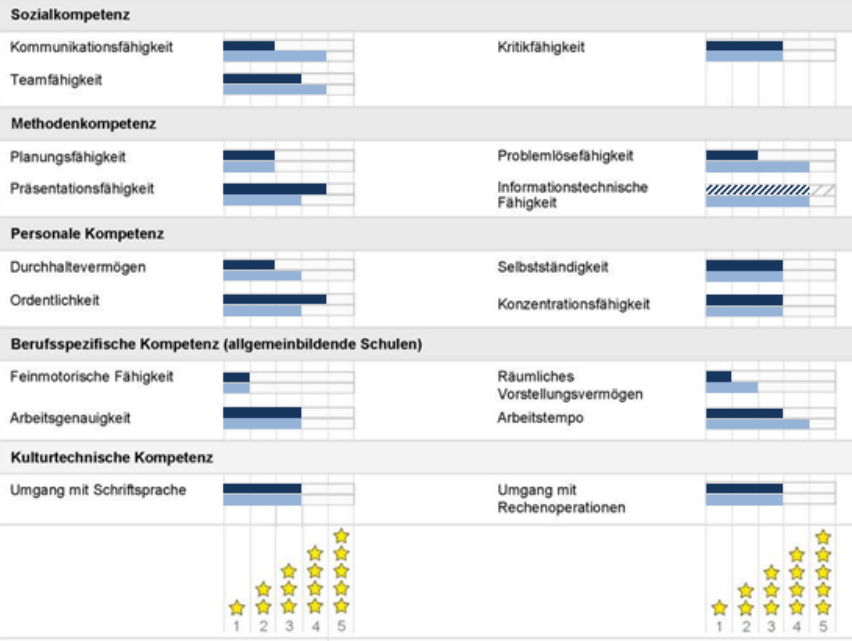
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Kompetenzprofil

Name Schüler/in: Max Mustermann
 Klasse/Gruppe: 7/8
 Datum: 4.10.2012

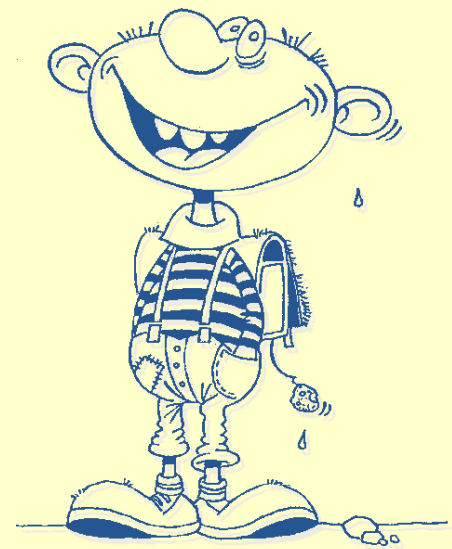
Aufgaben: L-Box, Lebenskiste, Berufe vorstellen, ...



Legende	Skalenwert	Bedeutung Denke Schüler/in zeigt das Merkmal...	Anmerkung
Fremdeinschätzung	1 ★	... in sehr geringer Ausprägung	Der Wert 3 (★★★) ist ein mittlerer Wert. Denke das Merkmal den Erwartungen an die Klassenstufe entsprechend aufweist.
Arbeitsergebnis	2 ★★	... in geringer Ausprägung	
Selbsteinschätzung	3 ★★★	... in mittlerer Ausprägung	
	4 ★★★★	... in hoher Ausprägung	
	5 ★★★★★	... in sehr hoher Ausprägung	

Das Kompetenzprofil des Schülers/der Schülerin wurde besprochen.

20.10.2012 Max Mustermann Maxine Muster
 Datum Unterschrift Schüler/in Unterschrift Lehrer/in
 Name Lehrer/in





Praxisphase

- Wie lassen sich aus dem individuellen Kompetenzprofil von Max Ziel- und Lernvereinbarungen ableiten?
Welche Chancen eröffnet dies?
- Denken Sie bitte kurz über diese Fragen nach und tauschen Sie sich anschließend mit Ihrem Sitznachbarn aus.
- Austausch im Plenum

Aufgaben
L-Box, Lebenskiste, Berufe vorstellen, ...

Austausch im Plenum

Sozialkompetenz

Kommunikationsfähigkeit



Kritikfähigkeit



Teamfähigkeit



Methodenkompetenz

Planungsfähigkeit



Problemlösefähigkeit



Präsentationsfähigkeit



Informationstechnische Fähigkeit



Personale Kompetenz

Durchhaltevermögen



Selbstständigkeit



Ordentlichkeit



Konzentrationsfähigkeit



Berufsspezifische Kompetenz (allgemeinbildende Schulen)

Feinmotorische Fähigkeit



Räumliches Vorstellungsvermögen



Arbeitsgenauigkeit



Umgang mit Rechenoperationen



Kulturtechnische Kompetenz

Umgang mit Schriftsprache



Legende

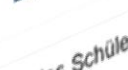
Fremdeinschätzung



Arbeitsergebnis



Selbsteinschätzung



Skalenwert

1 ☆

2 ☆☆

3 ☆☆☆

4 ☆☆☆☆

5 ☆☆☆☆☆

Bedeutung

... in sehr geringer Ausprägung

... in geringer Ausprägung

... in mittlerer Ausprägung

... in hoher Ausprägung

... in sehr hoher Ausprägung

Anmerkung

* Die Wert 5 (☆☆☆☆☆) ist maximale
Schülerin zu vergeben, falls das
Kriterium das Erreichen in der
Klassenstufe entspricht ist.

Name des Schülers/der Schülerin wurde besprochen.

Maxine Muster
Unterschrift Lehrerin

Maxine Muster
Name Lehrerin



Ziel- und Lernvereinbarung



Name Schüler/in Max Mustermann	Klasse/Gruppe 7/8	Name Lehrer/in Maxine Muster
-----------------------------------	----------------------	---------------------------------

Diese Fähigkeiten werde ich weiterentwickeln:	So werde ich daran weiterarbeiten:	Diese Personen unterstützen mich:	Reflexions-termin:	Bestätigung & Einschätzung:
Feinmotorische Fähigkeit	Ich bekomme im Technikunterricht vermehrt Aufgaben, die meine Fingerfertigkeit erfordern. z.B. Herstellen von Knobel- und Geschicklichkeitsspielen, Arbeiten mit Draht, Einführung in die Löttechnik. Ich helfe bei der Essenszubereitung. <i>Bei diesen Aufgaben kann ich meine Stärken "Ordentlichkeit" und "IT-Fähigkeit" (Rezeptbuch gestalten mit Hilfe des PCs) einsetzen.</i>	Techniklehrer Herr Xy Eltern	01.02.2013 Weihnachtsgeschenk	
Räumliches Vorstellungsvermögen	Bei den o.g. Arbeiten orientiere ich mich an Konstruktionsplänen. Zu Hause werde ich mich mit geometrischen Knobelaufgaben, die ich z.T. selbst herstelle, beschäftigen.	Techniklehrer Herr Xy	01.02.2013	
Informationstechnische Fähigkeit	Ich werde in der PC-AG mehr Verantwortung für meine Mitschüler übernehmen, indem ich ihnen Dinge erkläre, sie anleite, ... <i>Das stärkt auch meine Kommunikations- und Teamfähigkeit.</i>	PC-AG-Lehrerin Frau Yz	25.07.2013	

Die Ziel- und Lernvereinbarungen wurden gemeinsam getroffen und werden von uns eingehalten.

1. Gespräch (mit Ziel- und Lernvereinbarung)	20.10.2011	<i>Max Mustermann</i>	<i>Maxine Muster</i>
	Datum:	Unterschrift Schüler/in:	Unterschrift Lehrkraft:
2. Gespräch (nach Durchführung der Vereinbarungen)			
	Datum:	Unterschrift Schüler/in:	Unterschrift Lehrkraft:

Ziel- und Lernvereinbarung



Name Schüler/in Max Mustermann	Klasse/Gruppe 7/8	Name Lehrer/in Maxine Muster
-----------------------------------	----------------------	---------------------------------

Diese Fähigkeiten werde ich weiterentwickeln:	So werde ich daran weiterarbeiten:	Diese Personen unterstützen mich:	Reflexions-termin:	Bestätigung & Einschätzung:
Feinmotorische Fähigkeit	Ich bekomme im Technikunterricht vermehrt Aufgaben, die meine Fingerfertigkeit erfordern. z.B. Herstellen von Knobel- und Geschicklichkeitsspielen, Arbeiten mit Draht, Einführung in die Löttechnik. Ich helfe bei der Essenszubereitung. <i>Bei diesen Aufgaben kann ich meine Stärken "Ordentlichkeit" und "IT-Fähigkeit" (Rezeptbuch gestalten mit Hilfe des PCs) einsetzen.</i>	Techniklehrer Herr Xy Eltern	01.02.2013 Weihnachtsgeschenk	Meine Fingerfertigkeit hat sich zwar etwas verbessert, ich möchte mich aber in Zukunft auf andere Bereiche konzentrieren. <i>Xy</i>
Räumliches Vorstellungsvermögen	Bei den o.g. Arbeiten orientiere ich mich an Konstruktionsplänen. Zu Hause werde ich mich mit geometrischen Knobelaufgaben, die ich z.T. selbst herstelle, beschäftigen.	Techniklehrer Herr Xy	01.02.2013	Knobelaufgaben herstellen und lösen hat mir geholfen Pläne zu verstehen. <i>Xy</i>
Informationstechnische Fähigkeit	Ich werde in der PC-AG mehr Verantwortung für meine Mitschüler übernehmen, indem ich ihnen Dinge erkläre, sie anleite, ... <i>Das stärkt auch meine Kommunikations- und Teamfähigkeit.</i>	PC-AG-Lehrerin Frau Yz	25.07.2013	Ich habe mich bei der IT-Fähigkeit weiter verbessert, meine Mitschüler haben mir rückgemeldet, dass ich ihnen Dinge gut erklären konnte. Zusammen haben wir die Schulhomepage gestaltet. <i>Yz</i>

Die Ziel- und Lernvereinbarungen wurden gemeinsam getroffen und werden von uns eingehalten.

1. Gespräch (mit Ziel- und Lernvereinbarung)	20.10.2011	<i>Max Mustermann</i>	<i>Maxine Muster</i>
	Datum:	Unterschrift Schüler/in:	Unterschrift Lehrkraft:
2. Gespräch (nach Durchführung der Vereinbarungen)	08.02.2012 (18.07.2012)	<i>Max Mustermann</i>	<i>Maxine Muster</i>
	Datum:	Unterschrift Schüler/in:	Unterschrift Lehrkraft:

21. November 2012



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Bsp.: Einrichtung und Führung einer Mediathek

Kompetenzbereich: Personale Kompetenz (Teilbereich 1)

Kompetenzmerkmale: **Verantwortungsbereitschaft,
Durchhaltevermögen, Selbständigkeit**

Tätigkeitsbeispiele	außer den o.g., Förderung der Kompetenzmerkmale ...	Berufsbezug (Beispielberufsbereiche)
Archivieren, dokumentieren, drucken, werben, Dok. erstellen & gestalten	Ordentlichkeit Präsentationsfähigkeit IT-Fähigkeit	Medien und Informationsdienste, Druck
Pflegen der Medien, Erstellen von Materialien	IT-Fähigkeit Ordentlichkeit	Medientechnologie, Papier/Verpackung, Druck
Mitschüler schulen/betreuen (Kundengespräch)	Kommunikationsfähigkeit Kritikfähigkeit Teamfähigkeit	Erziehung, Pflege
Ausleihsystem: zustellen, verteilen, Termine	Planungsfähigkeit Problemlösefähigkeit	Lager, Verkehr/Logistik
Katalogisieren, Kunden beraten, verwalten	Planungsfähigkeit Kommunikationsfähigkeit	Handel, Marketing, Vertrieb, Verkauf

Verknüpfung der individuellen Förderung im fachlichen und überfachlichen Bereich

Fraktal-Antenne

Material:

Erbsen und Zahnstocher



Aufgabenstellung:

Baut als Gruppe aus dem vorliegenden Material eine Konstruktion die die vierfache Seitenlänge des abgebildeten Körpers (Tetraeder) hat.

Für diese Aufgabe habt ihr 40 Minuten Zeit.



- ➔ Räumliches Vorstellungsvermögen
- ➔ Arbeitsgenauigkeit
- ➔ Teamfähigkeit
- ➔ Konzentrationsfähigkeit
- ➔ Mathematik (Verstehen von Fraktalen)

Persönliche Auswertung der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC



Deine Studien- und Berufsinteressen

Deine Studien- und Berufsinteressen liegen in den folgenden Berufsgruppen ²⁾:

Wirtschaft, Verwaltung	großes bis sehr großes Interesse
Medien	großes bis sehr großes Interesse
IT, Computer	mittleres bis großes Interesse
Dienstleistung	geringes bis mittleres Interesse
Verkehr, Logistik	geringes bis mittleres Interesse

²⁾ Beschreibungen der einzelnen Berufsgruppen sind im Anhang zu finden (S. 3).

Ggf. Bemerkungen:

Kompetenzprofil der Schülerin / des Schülers wurde besprochen.

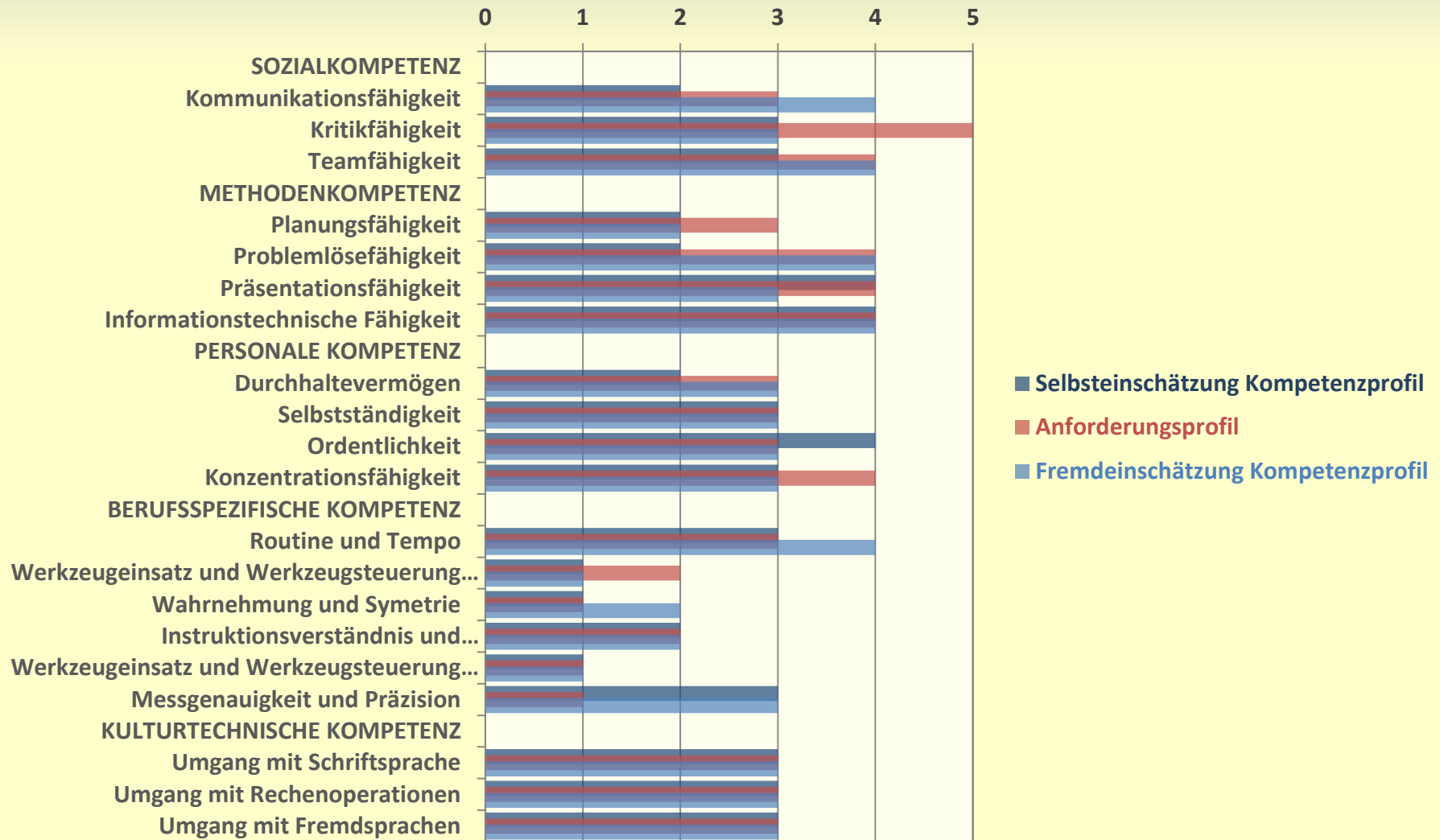
Max Mustermann
Unterschrift Schüler/in

Maxine Muster
Unterschrift Lehrer/in

Maxine Muster
Name Lehrer/in



Anforderungsprofil Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste



21. November 2012



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Beurteilungsbogen für Praktika



Beurteilungsbogen für Praktikumsphasen

Betrieb:	Betreuer/in:
Kreiskliniken Verwaltung Musterstr. 99 77777 Musterstadt	Herr Boss Frau Abteilungsleiterin

Schule:	Betreuer/in:
Musterschule Neue Straße 1 77777 Musterstadt	Maxine Muster maxine.muster@musterschule.de

Praktikant/in:	Praktikumszeitraum:
Max Mustermann	14.10.-25.10.2013

Ausbildungsberuf:	Tätigkeitsbereiche:
Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste	Büro: Controlling, Dokumentation, Verwaltung

Erläuterung zur Bewertungsskala auf der nächsten Seite

Der/die Praktikant/in zeigt das Merkmal	1 in sehr geringer	
	2 in geringer	
	3 in mittlerer	
	4 in hoher	
	5 in sehr hoher	Ausprägung

Der Bogen wurde am 25.10.2013 gemeinsam mit der/dem Praktikant/in besprochen.

Hilde Abteilungsleiterin Max Mustermann
 Unterschrift Mitarbeiter/in Unterschrift Praktikant/in

Beurteilungsbogen für Praktikumsphasen

Soziale Kompetenz		1	2	3	4	5
Kommunikationsfähigkeit	ist fähig, sich verbal und nonverbal situationsangemessen auszudrücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kritikfähigkeit	kann mit pos. und neg. Rückmeldungen umgehen, gibt konstruktiv Rückmeldung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teamfähigkeit	ist fähig mit anderen zielorientiert zu arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Methodenkompetenz		1	2	3	4	5
Planungsfähigkeit	gute Zeiteinteilung, Vermeidung unnötiger Arbeitsschritte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Problemlösefähigkeit	kann Probleme erkennen und Lösungsstrategien entwickeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Präsentationsfähigkeit	kann Informationen anderen verständlich und anschaulich vermitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationstechnische Fähigkeit	kann den PC zur Informationsbeschaffung und Textverarbeitung einsetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Personale Kompetenz		1	2	3	4	5
Durchhaltevermögen	bleibt bei auftretenden Schwierigkeiten ausdauernd zielorientiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit	handelt ohne fremde Hilfe im vorgegebenem Rahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ordentlichkeit	geht sorgsam u. gewissenhaft mit Arbeitsplatz, Arbeitsmaterial und Werkzeug um	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verantwortungsfähigkeit	hält sich an Vorgaben und Vereinbarungen, trägt Konsequenzen eigenen Verhaltens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kognitive Kompetenz		1	2	3	4	5
Konzentrationsfähigkeit	kontinuierliche Aufmerksamkeit, korrekte und zügige Durchführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Räumliches Vorstellungsvermögen	ist fähig Objekte in der Ebene und im Raum zu erfassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Merkfähigkeit	behält Sachverhalte im Gedächtnis, kann diese später abrufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlussfolgerndes Denken	kann Schlussfolgerungen ableiten, erkennt Zusammenhänge und Regeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

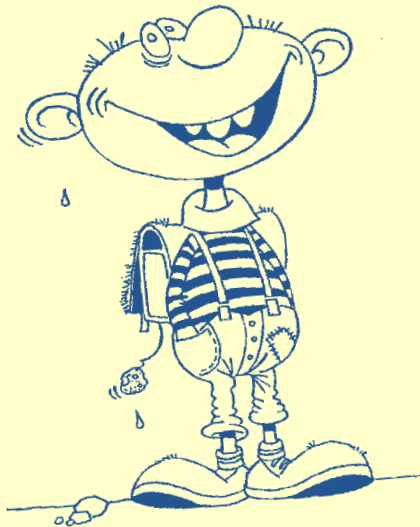
Bemerkungen (z.B. besondere Eigenschaften und Stärken):

Herr Mustermann konnte sich erstaunlich schnell in die betriebs-eigene Software einarbeiten und konstruktive Vorschläge zur Optimierung von Abläufen machen.
 Nach Schulabschluss würden wir uns über eine Bewerbung freuen.

Aktualisierung Kompetenzprofil

Name Schüler/in Max Mustermann	Klasse/Gruppe 9	Datum 13.02.2014
Aufgaben Projektprüfung mit dem Thema ...		

Sozialkompetenz			
Kommunikationsfähigkeit		Kritikfähigkeit	
Teamfähigkeit			
Methodenkompetenz			
Planungsfähigkeit		Problemlösefähigkeit	
Präsentationsfähigkeit		Informationstechnische Fähigkeit	
Personale Kompetenz			
Durchhaltevermögen		Selbstständigkeit	
Ordnentlichkeit		Konzentrationsfähigkeit	
Berufsspezifische Kompetenz (allgemeinbildende Schulen)			
Arbeitsgenauigkeit		Arbeitstempo	



Legende	Skalenwert	Bedeutung Denise Schüler/in zeigt das Merkmal ...	Anmerkung
Fremdeinschätzung	1 ★	... in sehr geringer Ausprägung.	* Der Wert 3 (★★★) ist ein mittlerer Schüler/in zu vergeben, der/die das Merkmal des Erwartungsniveaus in die Klassenstufe entsprechend aufweist.
	2 ★★	... in geringer Ausprägung.	
	3 ★★★	... in mittlerer Ausprägung.*	
Selbsteinschätzung	4 ★★★★	... in hoher Ausprägung.	
	5 ★★★★★	... in sehr hoher Ausprägung.	

Das Kompetenzprofil des Schülers/der Schülerin wurde besprochen.

20.02.2014	<u>Max Mustermann</u>	<u>Maxine Muster</u>
Datum	Unterschrift Schüler/in	Unterschrift Lehrer/in
		Maxine Muster
		Name Lehrer/in

Stand 30.11.2010



Seite 1 von 1

21. November 2012



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Beispiele für die Flankierung im Bereich der Werkreal-/Hauptschulen

- Kompetenztraining
- Dokumentation, Portfolio, Qualipass, Berufswahlfahrplan
- Fächerverbund: Wirtschaft/Arbeit/Gesundheit
- IF-Konzept 4B



Auszug aus dem (Pilot-) Übergabebogen



Deine Kompetenzen:

Notiere hier bitte Dinge, die du besonders gut kannst, für die du dich aktiv interessierst, die du besonders gerne und regelmäßig machst

Stärken, Interessen

Welche Dokumente hast du, die deinen Start ins Berufsleben erleichtern?

- Bescheinigungen/Zertifikate
- Qualipass
- Berufswahlportfolio/-pass
- Lebensordner
- Portfolio
- Bewerbungsunterlagen (Anschreiben/Lebenslauf)
- Sonstige: _____

ÜBERGABEBOGEN

Warst du schon im Praktikum?

	Ausbildungsberuf/Betrieb	Zeitungsfang	Beurteilung des Betriebes ist beigefügt	
			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Praktikum I			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Praktikum II			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Praktikum III			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Praktikum IV			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Dein Berufswunsch:

Wunschberuf _____

Hast du dich für deinen Wunschberuf beworben? ja nein

Wenn dein Wunschberuf nicht möglich ist, welchen Beruf kannst du dir noch vorstellen?

Alternativberuf 1 _____

Alternativberuf 2 _____

Wann war dein letzter Beratungstermin bei der Agentur für Arbeit? - Bei wem?

Datum _____ Name Berufsberater/in _____

Was ist dir wichtig für deinen Start an der neuen Schule?

Notiere hier bitte Dinge, die du in nächster Zeit in Angriff nehmen möchtest.

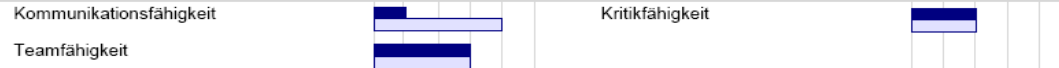
Kompetenzprofil



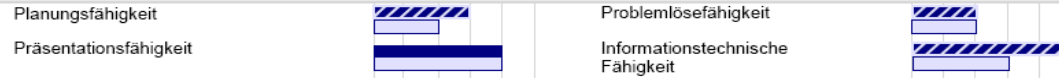
Name Schüler/in	Klasse / Gruppe	Datum
-----------------	-----------------	-------

Aufgaben

Sozialkompetenz



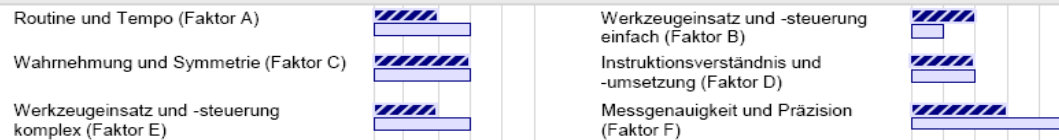
Methodenkompetenz



Personale Kompetenz



Berufsspezifische Kompetenz (Berufliche Schulen)



Kulturtechnische Kompetenz *



1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Legende

	Skalenwert	Bedeutung Der/die Schüler/in zeigt das Merkmal...	Anmerkung
Fremdeinschätzung	1	... in sehr geringer Ausprägung.	¹) Der Wert 3 ist einem/einer Schüler/in zu vergeben, der/die das Merkmal den Erwartungen an die Klassenstufe entsprechend aufweist.
	2	... in geringer Ausprägung.	
Arbeits- bzw. Testergebnis	3	... in mittlerer Ausprägung. ¹)	
	4	... in hoher Ausprägung.	
Selbsteinschätzung	5	... in sehr hoher Ausprägung.	

* In der folgenden Tabelle sind die in den Aufgaben zur Erfassung der Kulturtechnischen Kompetenz erzielten Punkte aufgeführt.

Aufgabe	Gesamtpunktzahl	In den Teilbereichen erzielte Punkte		
** Deutsch	34 von 64	Verständnis eines Textes: 6 von 9 = 26,7%	Verständnis einer Grafik: 4 von 9 = 44,4%	Rechtschreibung: 9 von 19 = 47,5%
		Wortstellung: 3 von 9 = 33,3%	Grammatik: 4 von 9 = 44,4%	Wortschatz: 8 von 9 = 88,9%
*** Mathematik	14 von 40	Grundrechenarten: 2 von 8 = 25,0%	Dreisatz: 3 von 8 = 37,5%	Prozentrechnen: 2 von 8 = 25,0%
		Geometrie: 3 von 8 = 37,5%	Textaufgaben: 4 von 8 = 50,0%	
**** Englisch	16 von 21	Leseverstehen: 5 von 7 = 71,4%	Schreiben: 8 von 9 = 88,9%	Interaktion / Sprechen (verschriftlicht): 3 von 5 = 60,0%

Das Kompetenzprofil des Schülers / der Schülerin wurde besprochen.

Datum _____ Unterschrift Schüler/in _____

Unterschrift Lehrer/in _____

Name Lehrer/in _____

21. November 2012

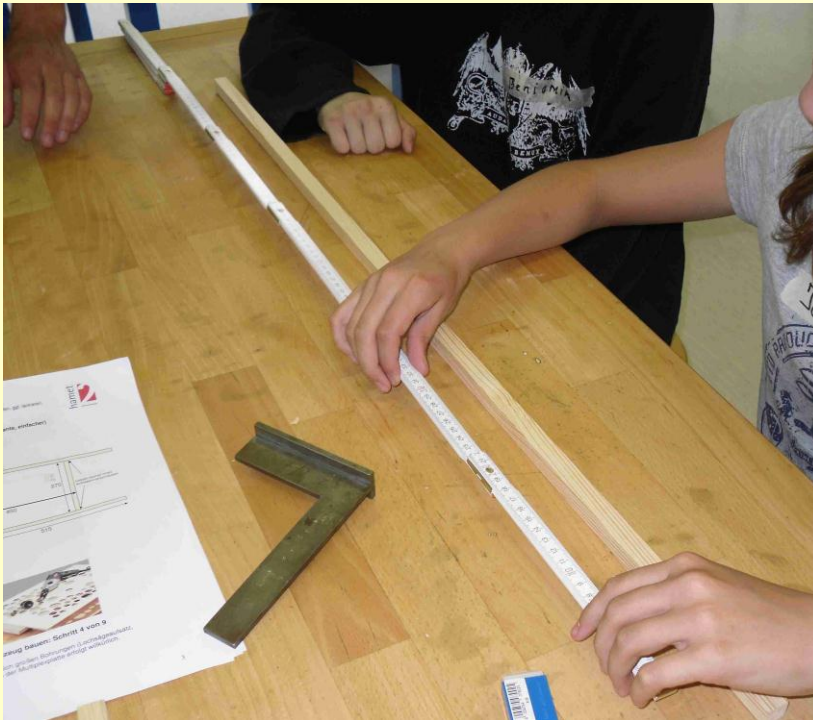


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Möglichkeiten zur Förderung berufsspezifischer Kompetenzen an der BS

Anreißen/Ausmessen/
Messgenauigkeit



Bohren/Senken/
Arbeitsgenauigkeit



21. November 2012



Kontakt:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Projektbüro KOMPETENZANALYSE

Postfach 10 34 42

70029 Stuttgart

Für die Realschulen:

Alexandra Kostek und Bernd Hummel

Alexandra.Kostek@km.kv.bwl.de

Bernd.Hummel@km.kv.bwl.de

Für die Sonderschulen:

Axel Kugel

Axel.Kugel@km.kv.bwl.de

Für die Werkrealschulen:

Verena Bürger

Verena.Buerger@km.kv.bwl.de

Für die Beruflichen Schulen:

Gretel Trefz

Gretel.Trefz@km.kv.bwl.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

21. November 2012



EUROPÄISCHE UNION



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT